

Name des Patienten: _____

Geburtstag: _____

Die Szintigraphie ist eine nuklearmedizinische Untersuchung, bei der eine leicht radioaktive Substanz verabreicht wird. Der Stoff verteilt sich zunächst im Körper, wird in dem zu untersuchenden Organ oder der Körperflüssigkeit angereichert und kann schließlich mit einer Gammakamera gemessen und aufgezeichnet werden.

Untersuchungen des Herzens mit radioaktiv markierten Stoffen (Radiopharmaka) können je nach Methode die Durchblutung und den Stoffwechsel des Herzens sehr exakt erfassen. Um die Durchblutung oder den Stoffwechsel des Herzmuskels sichtbar zu machen, wird Ihnen eine geringe Menge einer radioaktiven Untersuchungssubstanz in eine Armvene gespritzt. Die Substanz verteilt sich dann im Körper und reichert sich vor allem im Herzen an.

Ihr Herz wird mit einem hochempfindlichen Messgerät, unter dem Sie während der Messungen liegen, 15 - 60 Minuten aufgenommen. Diese Untersuchung dauert etwa 15 - 30 Minuten. In der Regel sind 2 Aufnahmen in zeitlichen Abständen notwendig, so dass sich der gesamte Untersuchungsgang auf einige Stunden erstrecken kann.

Zur Beurteilung der Durchblutungssituation des Herzmuskels erfolgt fast immer eine Belastungsuntersuchung.

Die **körperliche Belastung** erfolgt mit einem Fahrradergometer. Sie werden genau unterrichtet, wie diese Untersuchung abläuft. Die Belastungsuntersuchung erfolgt selbstverständlich unter EKG-Kontrolle.

Ist eine körperliche Belastung nicht möglich, kann alternativ eine **Belastung mit Medikamenten**, die die Durchblutung im Herzmuskel steigern, erfolgen. Hierzu wird Ihnen ein Medikament über eine Armvene verabreicht. Auch bei dieser medikamentösen Belastung erfolgt eine laufende EKG-Kontrolle.

Teilen Sie uns bitte sofort mit, falls ein Engegefühl oder Schmerzen in der Brust, Atemnot oder sonstige Beschwerden auftreten.

Die nuklearmedizinische Untersuchung des Herzens ist eine Routineuntersuchung. Komplikationen sind selten - u.U. jedoch lebensbedrohlich - und haben ihre Ursache vor allem in der Anstrengung durch die körperliche oder medikamentöse Belastung. Bei einer fortgeschrittenen Herzerkrankung ist das Risiko für Komplikationen naturgemäß erhöht.

An der Injektionsstelle kann es zu einem Bluterguss kommen. Auch Nervenirritationen oder Thrombosen an der Injektionsstelle sind möglich, aber selten. Darüber hinaus wollen wir Sie darauf hinweisen, dass in sehr seltenen Fällen auch bedrohliche Herzrhythmusstörungen, eine plötzliche Lungenstauung durch Herzschwäche oder ein Herzinfarkt auftreten können. In extremen Ausnahmefällen, die in der Regel auf eine schwere Herzerkrankung zurückzuführen sind, die auch unter Alltagsbelastungen lebensbedrohlich sind, kann der Tod des Patienten eintreten.

Bei einer medikamentösen Belastung können als mögliche Nebenwirkungen Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Zittern, Unruhe, Herzklopfen, Herzrhythmusstörungen, Rötungen, ein Wärmegefühl, Luftnot und Druck im Brustbereich bis hin zu Angina pectoris-Beschwerden auftreten. Extrem selten kommt es zu Überempfindlichkeitsreaktionen oder schwere allergische Reaktionen auf die verabreichten Medikamente.

Auch das Ihnen verabreichte radioaktive Medikament ist im Allgemeinen gut verträglich, Nebenwirkungen und Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten sind nicht bekannt.

Die Strahlenbelastung ist meist höher als eine gewöhnliche Röntgenaufnahme aber deutlich geringer als die einer CT-Untersuchung. Auch bei steigender Anzahl von Messungen ändert sich die Strahlendosis nicht, da die Geräte selbst keine Strahlung aussenden, sondern nur die vom Körper abgegebene Strahlung aufzeichnen.

Bei Durchblutungsuntersuchungen des Herzmuskels sollte **12 Stunden vorher** kein Kaffee oder schwarzer Tee, sondern am besten nur Mineralwasser getrunken werden.

β -Blocker sollen mindestens 24h (besser 48h) vor der Untersuchung abgesetzt werden. Ihr Arzt wird Ihnen mitteilen, ob Sie Ihre herzwirksamen Medikamente am Morgen der Untersuchung einnehmen dürfen bzw. wie lange die Medikamente abgesetzt werden sollen.

Nach der Untersuchung sollten Sie reichlich Wasser trinken und die Blase häufig entleeren.

Name des Patienten: _____

Geburtstag: _____

Bitte beantworten Sie folgende Fragen sorgfältig, damit wir Risiken besser vorbeugen können. Zutreffendes bitte ankreuzen bzw. ergänzen.

Wurde bei Ihnen schon einmal eine **Nuklearmedizinische Untersuchung** durchgeführt? Nein Ja

wenn ja, wann? _____

Wurde bei Ihnen schon einmal eine **Strahlenbehandlung** durchgeführt? Nein Ja

wenn ja, wann? _____

Wurde bei Ihnen schon einmal eine **CT- oder Röntgenuntersuchungen** durchgeführt? Nein Ja

Traten bei früheren **Kontrastmitteluntersuchungen** Nebenwirkungen auf? Nein Ja

wenn ja, welche? _____

Lagen oder liegen folgende **Herzkrankheiten** vor:

Herzinfarkt? wenn ja, wann? _____ Nein Ja

Herzschwäche (Herzinsuffizienz)? Nein Ja

Wiederbelebung nach Herzstillstand? wenn ja, wann? _____ Nein Ja

Tragen Sie einen **Herzschrittmacher** oder einen **Defibrillator**? Nein Ja

Leiden Sie an einer ansteckenden **Infektionskrankheit** (Hep. B/C, HIV, Tbc)? Nein Ja

Leiden Sie an einer **frischen Beinvenenthrombose**? Nein Ja

Leiden Sie an einer der folgenden Krankheiten:

Bluthochdruck? Nein Ja

Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus)? Nein Ja

Schlaganfall? Nein Ja

sonstige ernsthafte Krankheiten? _____ Nein Ja

Haben Sie in den letzten 24 h β -Blocker eingenommen? Nein Ja

Bei Frauen im gebärfähigen Alter: Besteht eine Schwangerschaft? Nein Ja

Stillen Sie? Nein Ja

Bitte geben Sie unseren Mitarbeitern Bescheid, wenn Sie noch weitere Fragen haben.

Notizen: _____

Den Aufklärungsbogen habe ich gelesen und die mündliche Aufklärung verstanden. Ich konnte alle mich interessierenden Fragen stellen. Sie wurden vollständig und verständlich beantwortet.

Ich wurde mündlich aufgeklärt und habe mir meine Entscheidung gründlich überlegt; ich benötige keine weitere Überlegungsfrist und willige in die Untersuchung ein.

Mündlich aufgeklärt durch: _____ **am:** _____

Ort, Datum

x _____
Patient(in) bzw. Betreuer(in)/Bevollmächtigte(r)/Sorgeberechtigte(r)

Unterschreibt ein Elternteil allein, erklärt er mit seiner Unterschrift zugleich, dass ihm das Sorgerecht allein zusteht oder dass er im Einverständnis mit dem anderen Elternteil handelt.